

Fokusgruppe Sexy Stadt

Bericht

Stand: 19. Oktober 2012

fokusgruppe6@heidenheim.de

Einleitung Seite 1

Kann eine Stadt „sexy“ sein?:

Ja, denn eine „sexy Stadt“ ...

- ... hat ein attraktives äußeres Erscheinungsbild.
- ... ermöglicht „Liebe auf den ersten Blick“.
- ... zeigt Ungewöhnliches und Überraschendes.
- ... bietet Identifikationspotenzial für die Bürgerschaft.
- ... hat etwas, worüber man spricht.
- ... hat etwas, das in Erinnerung bleibt.
- ... erzeugt Anreizpotenzial für Dritte.

Ist denn Heidenheim ...



... sexy?

Ja, eigentlich schon, für „sexy Stadt“ gibt es gute Beispiele:

- Schlossberg mit CC, Voith-Arena, usw.
- Opernfestspiele
- Schloss-Arkaden – DHBW – Brenzpark
- Sportstätten
- Arbeitsplätze
- Soziales Leben

Aber es gibt auch
die „noch-nicht-sexy Stadt“, z. B.:



Heidenheim hat Entwicklungschancen ..

... besonders in der Bereichen:

- Südliche Hauptstraße
- Industriepotenzial
- Stadtfest
- Außenwirkung

Unsere Vorschläge bezeichnen wir als „Visionen“, weil ...

- sie zum Teil Größenordnungen haben, die über „normale“ Projekte hinausgehen.
- diese Ideen im Laufe der Diskussion Ergänzungen und Variationen erhalten werden, und wir deshalb noch nicht fertig ausgearbeitete Projekte vorlegen können.
- durch Visionen Begeisterung und damit neue Kräfte zur Realisierung ausgelöst werden können.

Fokusgruppe Sexy Stadt

Vision 1

Die neue Rathaus-Fassade

Stand: Oktober 2012

fokusgruppe6@heidenheim.de

Vision 1 Seite 1

Die Kernidee, die das Projekt sexy macht:

Das Rathaus ist das dominierende Gebäude der Innenstadt.
Seine Fassade ist zweckmäßig und nüchtern, aber ohne
Ausstrahlung.

Eine neue Fassade bringt
Emotionalität = identitätsstiftende Außenwirkung sowie
energetische Vorteile = Wärmedämmung + Kühlungseffekte.

Eine Bar auf dem Dach bringt
Bürgernähe und Aussicht (zugänglich durch Außenaufzug).

Was aus Sicht „Sexy Stadt“ dafür spricht...

- **Optische und funktionale Aufwertung des Bauwerkes**
- Identitätsstiftende Wirkung (Unser Rathaus ist das schönste.)
- Glas – Stahl – Farbe – Fassade mit unterschiedlicher Ausstrahlung und Anmutung je nach Witterung und Tageszeit
- Die „roof-bar“ am „sky-beach“ wird zur top location.

- **Energetische Sanierung**
- Vorbildfunktion für energetisch und optisch gelungene Sanierung
- Referenzobjekt für renommierten Architekten
- Positiver Einfluss auf die Entwicklung der Umgebung

...und was „Sexy Stadt“ auf Einwände sagt.

- **Ja, aber wie hoch werden die Kosten sein?**

Die energetische Sanierung wird ohnehin nötig werden.

- **Ja, aber was wird mit dem Piercing?**

Das bleibt selbstverständlich erhalten.

- **Sparsame, solide Lösung ausreichend?**

Nein, nicht mehr. Die Industriestadt verdient eine Lösung, die Begeisterung und Aufbruchstimmung signalisiert.

Die drei sexy Dimensionen der Vision:

Umbauter Raum

- Das Rathaus wird aufgewertet.
- Das Rathaus ist beispielgebend.

Veranstaltung

- Eine top-location für kleine, feine Veranstaltungen

Kommunikation

- Die Bürger steigen der Verwaltung auf das Dach.
- Das wechselnde Lichtspiel der Rathausfassade ist bei Tag und Nacht ein Thema.



- roof-bar on sky-beach

- Klimafassade

- Außenaufzug

Fokusgruppe Sexy Stadt

Vision 2

Die gläserne Schlossberg-Gondel

Stand: Oktober 2012

fokusgruppe6@heidenheim.de

Vision 2 Seite 1

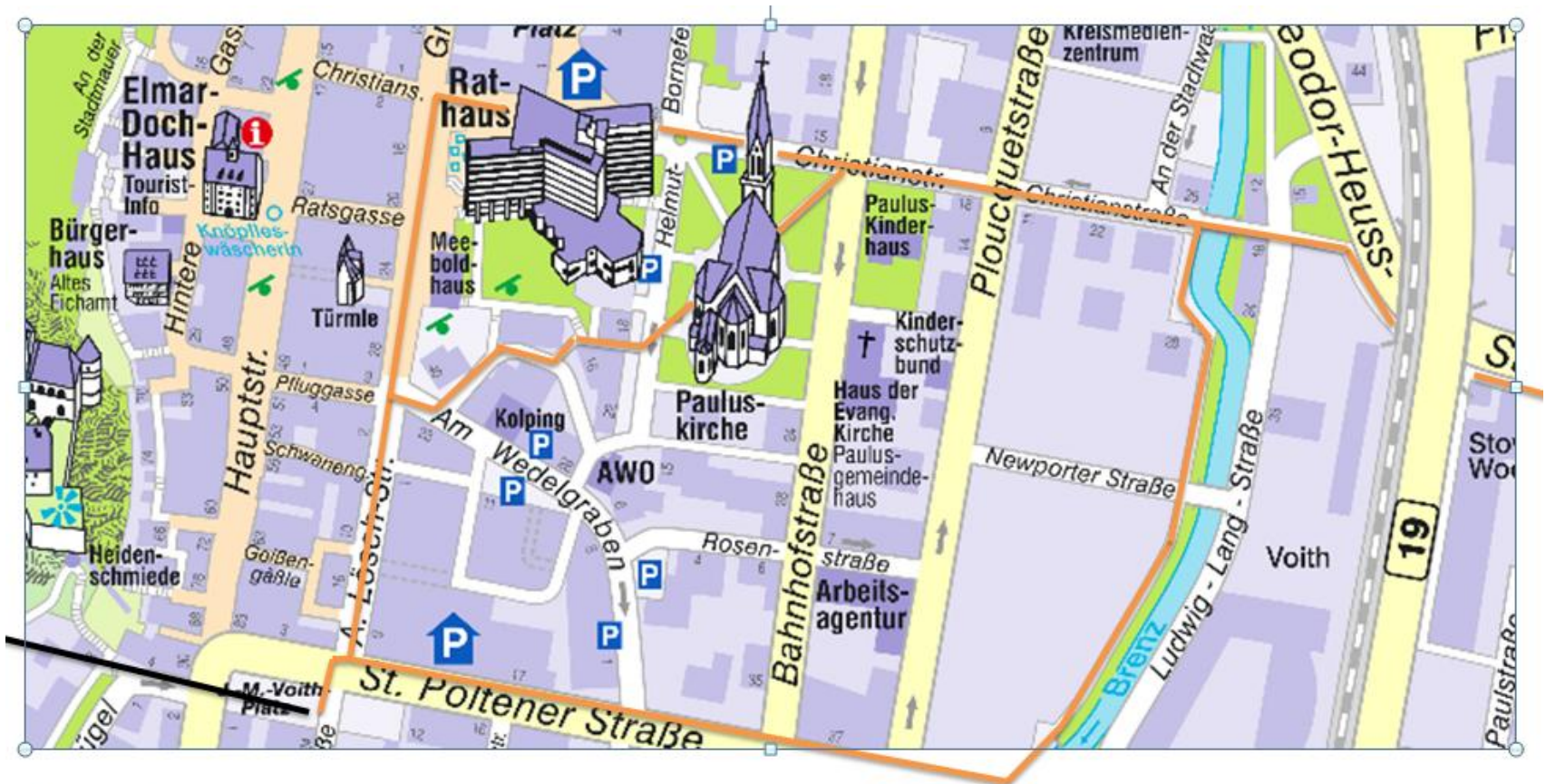
Die Kernidee, die das Projekt sexy macht:

Unsere so nüchterne Stadt leistet sich eine emotional begründete Investition:
Eine kurze Verbindung zwischen südlicher Hauptstraße und Schlossberg.

Infrastrukturmaßnahme mit Spaßfaktor

Die gläserne Schlossberg-Gondel ist ein wichtiges Glied der neuen Achse:
Schlossberg – Bebauung Ploucquet-Areal - Oststadt.

Stärkung des Fußgänger- und Fahrradfahrerverkehrs



- Fußgänger- und Fahrradfahrerachse Schlossberg – Oststadt
- „Schlossberg-Gondel“

Was aus Sicht „Sexy Stadt“ für die Achse Oststadt - Schlossberg spricht...

- Aus der Bahnunterführung kommend führt der breite Fuß- und Radweg direkt am neuen Lebensmittel-Supermarkt vorbei, an der Bebauung Ploucquet-Areal entlang in die Grabenstraße.
- Alternative 1: Quer durch den Pauluskirchen-Park.
Diese grüne Erholungs- und Besinnungsoase mitten in der Stadt ist schon längst kein Parkplatz mehr, sondern bietet Raum für kleine in diese Situation passende open-air-Veranstaltungen.
- Alternative 2: Am Brenzufer entlang zur St. Pöltener Straße.

Alle Varianten führen zum multifunktionalen Innovationszentrum am J. M. Voith Platz. Dort befindet sich der Einstieg zur gläsernen Schlossberg-Gondel.

Was aus Sicht „Sexy Stadt“ für die gläserne Schlossberg-Gondel spricht...

- Heidenheim zeigt Herz: „Ich schwebe mit Dir ...“.
- Bindeglied der für Heidenheim notwendigen Schlossberg – Oststadt – Achse.
- Stärkung des Fußgänger- und Fahrradfahrerverkehrs.
- Attraktiver „Rundgang“ für Einheimische und Gäste.
- Anziehungspunkt in südlicher Hauptstraße.
- Mittagspause kann auf dem Schloss verbracht werden.
- Schlosshotel-Gäste schweben in die Stadt und zurück.
- Schlossbergbesucher nutzen Innenstadtparkplätze.

...und was „Sexy Stadt“ auf Einwände sagt.

- **Das haben wir vor Jahren doch schon diskutiert.**
 - Ja, aber in der Zwischenzeit hat sich Entscheidendes verändert:
 - Auf dem Schlossberg (z. B. Hotel, CC, Opernfestspiele).
 - In der Stadt (z. B. Bebauung Ploucquet-Gelände).
 - In der Aufzugstechnologie.
- **Das verschandelt den Blick auf das Schloss.**
 - Unsere Lösungsvorschläge sind optisch unauffällig:
 - Seilbahn/Aufzug vom J. M. Voith Platz aus.
 - Aufzug vom Bürgerhaus aus.
- **Das ist viel zu teuer:**
 - Diese Investition rentiert sich durch den Gegenwert der enormen Steigerung der Attraktivität. Es gibt wenige Städte, die in ihrer Innenstadt einen so steilen Berg haben, der eine Gondel verträgt.

Die drei sexy Dimensionen der Vision:

Umbauter Raum

- Talstation wirkt als Magnet für die südliche Hauptstraße.

Veranstaltung

- Veranstaltungsorte (z. B.: Museen) in der „Stadt“ und auf dem „Berg“ können gemeinsame Aktionen durchführen.

Kommunikation

- Man spricht über die Heidenheimer Spaß-Gondel.

Fokusgruppe Sexy Stadt

Vision 3

Das Neue Heidenheimer Stadtfest

Stand: Oktober 2012

fokusgruppe6@heidenheim.de

Vision 3 Seite 1

Die Kernidee, die das Projekt sexy macht:

Es gibt kein Stadtfest mit exklusiv Heidenheimer Thema.

Aber für Heidenheim als Stadt der

- Innovationen
- Produktion
- Wertschöpfung

gibt es Gründe genug, diese besonderen Heidenheimer Eigenschaften darzustellen und zu feiern.

Die Wahrnehmung unserer Stadt wird neu positioniert.

Was aus Sicht „Sexy Stadt“ dafür spricht...

- Bürger möchten wissen und erleben, was hinter den Toren ihrer Industriebetriebe erschaffen wird.
- Unternehmen möchten der Bürgerschaft, den Mitarbeitern, der Stadtverwaltung ihre neuesten Innovationen, ihren Beitrag zur Wertschöpfung erläutern.
- Deshalb veranstalten einzelne Unternehmen oder Gruppen von Unternehmen im Rahmen des Neuen Heidenheimer Stadtfestes die

Heidenheimer Industrie-Nacht.

- Das Programm mit einer Mischung aus Information, Unterhaltung, Geselligkeit sorgt für großen Zuspruch.

Was aus Sicht „Sexy Stadt“ dafür spricht...

- Aus den positiven Erfahrungen entstehen weitere Veranstaltungen, z. B.:
 - Handwerks-Nacht
 - Bildungs-Nacht
 - Gesundheits-Nacht
 - Sport-Nacht
 - und natürlich, Beispiel gebend, Museums-Nacht
- Das Fest findet je nach Veranstalter auf dessen eigenem Gelände oder im Brenzpark statt.
- Die „Nacht“ ist für Jung und Alt, beginnt am Freitag Abend und endet Samstag Nacht.

...und was „Sexy Stadt“ auf Einwände sagt.

- **Ja, aber es gibt doch bereits mehrere Stadtfeste.**

Alle bereits vorhandenen Stadt- und Stadtteilstadtfeste können unter Einbeziehung dieses Themas weitere Attraktivität gewinnen.

- **Ja, aber wer soll das alles organisieren?**

ca. alle 2 Jahren tritt jeweils ein anderer Veranstalter auf:

- einzelne große Industrieunternehmen
- eine Gruppe von Unternehmen
- eine Branche
- Bildungseinrichtungen
- Gesundheitseinrichtungen
- andere

Die drei sexy Dimensionen der Vision:

Umbauter Raum

- Nutzung vorhandener Baulichkeiten
- Festzelte im Brenzpark

Veranstaltung

- Das Neue Heidenheimer Stadtfest mit exklusiv Heidenheimer Thema

Kommunikation

- Heidenheim stellt seine wirtschaftliche Basis vor.
- Einwohner und Auswärtige erkennen die guten Möglichkeiten zum Leben und Arbeiten in HDH.

Hintergrundinformationen zum Neuen Heidenheimer Stadtfest:

Heidenheimer Firmen (groß, klein und mittel), Bildungsträger u. a. zeigen beispielhaft ihren sowohl historischen als auch aktuellen Beitrag zum Thema „Innovationen aus Heidenheim“.

Dieses geschieht im Rahmen einer in größeren Zeitabständen stattfindender Veranstaltung: Heidenheim veranstaltet kein historisierendes Stadtfest, sondern feiert seine wirtschaftliche Grundlage, ganz im Sinne des früheren Schäferlaufes.

Der Schäferlauf war die öffentliche Darstellung eines zu seiner Zeit bedeutenden Heidenheimer Wirtschaftsfaktors. Dieses Fest kann nicht wiederbelebt werden, weil dessen Grundlage entfallen ist. Aber die Idee, die wirtschaftlichen Grundlagen Heidenheims öffentlich darzustellen und zu feiern, kann daraus abgeleitet werden. Dafür gibt es gute Gründe:

HDH hat die 2.höchste Patentdichte im Lande BW.

Die Region Ostwürttemberg gehört zu den innovativsten Regionen in Europa.

Im neuesten Ranking der „Wohlfühlregionen“ belegt Ostwürttemberg den dritten Platz in Deutschland hinter den Regionen Ulm/Biberach/Alb-Donau und Donau/Iller.

Diese überaus positiven Heidenheimer Merkmale stehen im Gegensatz zum Image, welches Heidenheim sowohl bei eigenen Bürgern als auch aus Stuttgarter Sicht hat. Deshalb sind Aktionen zur nachhaltigen Imageverbesserung für Heidenheim überlebensnotwendig.

Im Übrigen können vor diesem Hintergrund die Besonderheiten der gesamten Brenz – Kocher – Region (Ostwürttemberg) dargestellt werden. Die Industrialisierung Deutschlands begann in Königsbronn.

Und vielleicht schaffen es die Aalener und die Heidenheimer noch, sich auf ihre Gemeinsamkeiten zu besinnen, die Bedeutung der industriellen Schiene Sontheim/Brenz – Wasseralfingen zu erkennen und zu kommunizieren und damit die ganze Region zu stärken.

Fokusgruppe Sexy Stadt

Vision 4

Das multifunktionale Innovationszentrum

Stand: Oktober 2012

fokusgruppe6@heidenheim.de

Vision 4 Seite 1

Die Kernidee, die das Projekt sexy macht:

Heidenheim ist eine bedeutende Industriestadt.
Es gibt kein weithin sichtbares und zugängliches Gebäude mit
entsprechender Botschaft.

In einem Innovationszentrum auf dem Johann-Matthäus-Voith-
Platz mit Umgebung verdeutlichen Unternehmen (insbes.
Voith) ihre technologische und wirtschaftliche Kraft.

Eine weitere Etage wird von städtischen Einrichtungen belegt.

Im Erdgeschoss befindet sich die neue Markthalle mit
Gastronomie.



multifunktionales Innovationszentrum

Repräsentationsräume

Besucherräume

städtische Nutzung, z. B. Bibliothek, VHS

Markthalle - Gastronomie

Tiefgarage auch für Marktfahrzeuge

Was aus Sicht „Sexy Stadt“ dafür spricht...

- Ein mehrgeschossiges Gebäude für die Bedürfnisse unterschiedlicher Investoren:
- Heidenheimer Unternehmen schaffen in der Stadtmitte attraktive Repräsentations- und Besucherräume.
- In zentraler Lage entstehen zusätzlich
 - städtische Einrichtungen,
 - die neue Markthalle
 - Einzelhandelsgeschäfte und Gastronomiebetriebe.
- Die südliche Hauptstraße bekommt den dringend benötigten attraktiven Anziehungspunkt.

...und was „Sexy Stadt“ auf Einwände sagt.

- **Ja, aber wie kann das realisiert werden?**
 - Wie gewinnt man Voith? Mit dem Plan für ein spektakuläres Headquarter war ein Bedarf nach Repräsentations- und Besucherräumen für den Weltkonzern bereits angedacht.
 - Auch andere international tätige Unternehmen machen mit attraktiven Besucherräumen auf sich aufmerksam.
 - Der Voith-Standort in Nähe der Innenstadt bietet Chancen, unterschiedliche Anliegen gemeinsam zu realisieren und damit Kosten zu sparen.

Die drei sexy Dimensionen der Vision:

Umbauter Raum

- Gegenpol zu den Schloss-Arkaden

Veranstaltung

- Gäste aus aller Welt können in einem attraktiven Ambiente begrüßt werden.

Kommunikation

- In einem Gebäude finden sich zusammen:
 - Unternehmen
 - Stadt
 - Bürgerschaft

Fokusgruppe Sexy Stadt

Vision 5

Die Förderung junger innovativer Unternehmen

Stand: Oktober 2012

fokusgruppe6@heidenheim.de

Vision 5 Seite 1

Die Kernidee, die das Projekt sexy macht:

Die Industriestadt Heidenheim stützt sich gegenwärtig auf erfolgreiche größere Unternehmen.

Es ist zu wenig bekannt über nachwachsende innovative Unternehmen.

Mit erweiterter Förderung junger innovativer Unternehmen und der Ausweisung entsprechender Gewerbegebiete wird die Neuansiedlung von Unternehmen ermöglicht.

Damit wird die Basis der Stadt Heidenheim, eine ausgeglichene Industriestruktur, gewährleistet.

Was aus Sicht „Sexy Stadt“ dafür spricht...

- Zu einer attraktiven und gesunden Industriestruktur gehört eine Mischung aus alt eingesessenen und neu gegründeten Unternehmen aller Größen.
- Mit dieser Struktur kann langfristig die wirtschaftliche Grundlage der Stadt besser gesichert werden.

Deshalb:

- Erneute, breit angelegte Werbung für das bestehende städtische Gründer- und Innovationszentrum.
- Sonderförderung für einzelne Produktionszweige erhöht die Aufmerksamkeit, z. B.: „Produktionseffizienz“ als Megatrend und Basis bestehender Betriebe.
- Gewerbepark/Grundstücke ausweisen für Neugründungen und Umsiedlungen.

...und was „Sexy Stadt“ auf Einwände sagt.

- **Ja, aber das ist doch kein aktuelles Thema.**
 - Wenn das Defizit an jungen Unternehmen erkennbar wird, ist Gegensteuern schwierig.
 - Merkbare Erfolge zeichnen sich in diesem Bereich erst nach vielen Jahren ab.
 - Deshalb ist antizyklisches Vorgehen sinnvoll und notwendig.

Fokusgruppe Sexy Stadt

Vision 6

Unsere Stadteingänge

Die Kernidee, die das Projekt sexy macht

Hey – da ist ja Heidenheim! Das ist ja mal ein Empfang!

Das Defizit

nach HDH kommen/einfahren macht keinen Spaß!
Stadt macht dadurch nicht Lust oder neugierig oder sexy.

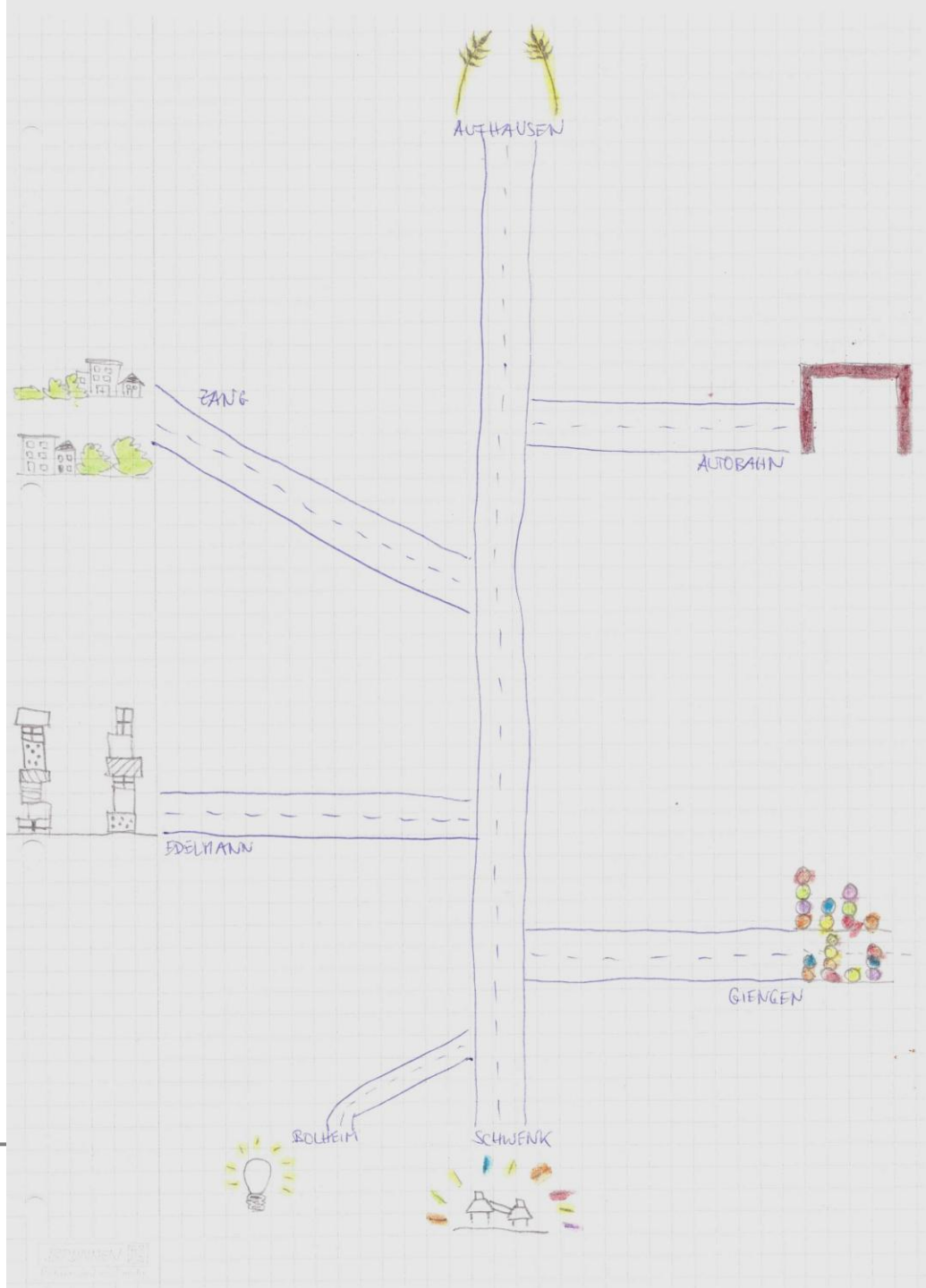
Ideebeschreibung

An mehreren (am besten an allen Stadteingängen) ein individuelles „entrée“ schaffen. Dies kann in Form eines Tores, eines Kunstwerkes, einer Illumination, etwas Landschaftsgärtnerischem oder Sonstigem stattfinden.

Auch Hinweise zur Stadt, zu Veranstaltungen sind in diesem Rahmen miteingebunden, gerne auch „peppiger“. Eher nicht dauerhaft, da sonst irgendwann dies niemand mehr registriert/wahrnimmt.

Beispiel: Banner bei Schulanfang.

Handskizze zu ersten Überlegungen



Unsere Stadteingänge: Beispiele

Einfahrt B466/A7:

Industriedenkmal-/Kunstdenkmal-Tor. Z.B.: ein schlichtes quadratisches/rechteckiges rotes Betontor. Zwecks Durchfahrt von Schwerlastverkehr können auch Stelen verwendet werden.

Zang:

Landschaftsgärtner-Projekt (mit Häusern)

Giengen:

Buntes Tor/Stelen o.ä.. Z. B. bunte Kugeln als Säulen. „Murmeltor“

Einfahrt Schwenk:

Z. B.: Illumination; tagsüber Ortsschild oder ähnliches „Die Stadt hinterm Zementwerk sagt Hallo!“

Einfahrt Edelman:

Z. B.: Tor, das eine Verbindung zu Verpackungen hat.

Unsere Stadteingänge:

Sind wir sexy? Hier auf jeden Fall nicht.



Unsere Stadteingänge: Beispiele

Aufhausen:

Benz-Mühle. Irgendetwas mit Getreide (zwei Ähren am Straßenrand) oder ein Tor/Kunstwerk/Denkmal oder ähnliches in „Mühlenform“.

Bolheim:

Hier Voith?

Weitere Tormöglichkeiten:

- „Turbinentor“ vom Voith
- „Verbands- oder Mullbindentor“ vom Hartmann
- „Entente Florale“: umgekippte Blumentöpfe („Heidenheimer Blumentöpfe“)

Weitere Ideen für Tormöglichkeiten/Stadteingänge entstehen durch einen Künstlerwettbewerb, entsprechend dem Heidenheimer Bildhauersymposium, welches zum großen Teil durch die Industrie finanziert wurde.

Was aus Sicht „Sexy Stadt“ dafür spricht...

- Es macht Spaß, nach HDH hineinzufahren.
- Es ist abwechslungsreich.
- Es ist identitätsstiftend.

...und was „Sexy Stadt“ auf Einwände sagt.

- **Aber die Kosten!**

Klar: Planung, Bau und Erhaltung kosten Geld. Doch wie berechnet man eigentlich den „Mehrwert“ für die Stadt und deren Bürger?

- **Akzeptanz von Bürgern, Verwaltung u. Unternehmen!**

Eine attraktive, identitätsstiftende Stadt überzeugt irgendeinmal jeden von uns!

Die drei sexy Dimensionen der Vision:

Umbauter Raum

- An exponierten Stellen, den Stadteingängen entstehen ungewöhnliche Bauwerke.

Veranstaltung

- In Verbindung mit peppigen Veranstaltungshinweisen möglich.


Kommunikation

- Heidenheim ist etwas Besonderes.
- Die Wirkung der Tore ist identitätsstiftend.

Fazit:

- Heidenheim ist auf gutem Wege zur „sexy Stadt“, selbstverständlich auch mit Hilfe der Ideen der anderen Fokusgruppen.
- Zur Weiterentwicklung wünschen wir uns:
 - Eine lebhaftere Diskussion über die Realisierung unserer Visionen.
 - Aufbruchstimmung wie in den Zeiten der Landesgartenschau.

Die Fokusgruppe sexy Stadt bedankt sich für ...

- die sexy Idee  **werkSTADT**
Wie wir in Zukunft Stadt sein wollen
- die professionelle Durchführung
- die großzügige Unterstützung
- die Geduld unseres Verwaltungspaten
Sven Profendiener
- und für Ihre Aufmerksamkeit.

An der Ausarbeitung dieser Präsentation waren beteiligt:

Gabriele Antoniuk, Dr. Rudolf Behrendt, Marcel Frank, Prof. Dr. Michael Froboese, Nicole Liebenow, Helmut Moser (Themenpate), Inge Ollesch, Sigrid Wolf